Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 74 (1987)

Heft: 12: Licht und Glas = Lumière et verre = Light and glass

Vereinsnachrichten: VSI-Beiträge: Innenarchitektur/Design

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik VSI-Beiträge Innenarchitektur/Design

Möbel im Büro

Mit der Verlagerung unserer Arbeitswelt zu einer Dienstleistungsgesellschaft wurde das Büro zum grössten Arbeitsplatz. Dort konzentriert sich die Kommunikation.

Datenverarbeitung, schon immer die tragende Säule aller Büroarbeit, wird noch manuell ausgelöst, aber zunehmend elektronisch unterstützt, beschleunigt, gespeichert und verfügbar gemacht. Die Zukunft, so prophezeien die Fachleute, gehört dem papierlosen Büro. Und das, was sich am Horizont abzeichnet, hat begonnen, die Ausstattung der Büroarbeitsplätze zu verändern.

Die Bürofachmessen präsentieren Organisationslösungen mittels EDV und Telekommunikation. Es scheint, als könnten alle Probleme durch den Einsatz entsprechender Maschinen – der Hardware – gelöst werden. Wo immer diese Geräte aber Eingang fanden, wurde die zu ihrem Betrieb notwendige Software zum entscheidenden Faktor.

Im Zuge der Entwicklung wurde die physische und psychische Kraft des Bedienungspersonals arg strapaziert. Die heute übliche Arbeit am Bildschirm erzwingt länger andauernde Sitzhaltungen, für die neue und bessere Sitzgelegenheiten entwickelt wurden. Tisch und Stuhl müssen als Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine verstanden werden. Demnach haben sie Unzulänglichkeiten auszugleichen, die Netzanschlüsse der Geräte sicherzustellen und die mühsame Arbeit durch erhöhten Sitzkomfort zu erleichtern.

Anlässlich der Büfa 87, der Schweizer Messe des Büros, präsentierten in- und ausländische Möbelhersteller ihre Angebote auf diese Anforderungen. Als Antwort auf die Gruppen- und Grossraumbüros hat sich eine Entwicklung zu Möbelsystemen etabliert. Sich ergänzende Tisch-, Stellwand- und Aktenablagesysteme beherrschen den Markt. Daneben behaupten sich beharrlich genial einfache Möbelideen wie das Baukastensystem USM-Haller.

084

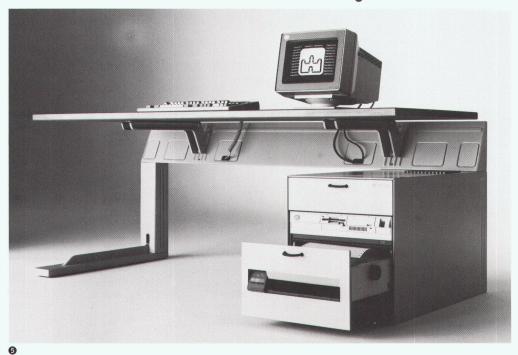
Doppelarbeitsplatz mit dem USM-Haller-Büromöbelsystem. Bildschirmschwenkarme und weggeklappte Kabelcontainer ergänzen das bewährte Konzept / Double place de travail dans le système d'aménagement de bureaux USM-Haller. Un bras articulé pour moniteur et un container à cables basculant complètent ce concept de qualité éprouvée

2

Das Tischprogramm «Thema» von Wilkhahn ist geeignet, komplexe Anforderungen für Konferenzräume zu erfüllen / Le programme de tables «Thema» de Wilkhahn répond aux exigences complexes des salles de conférence









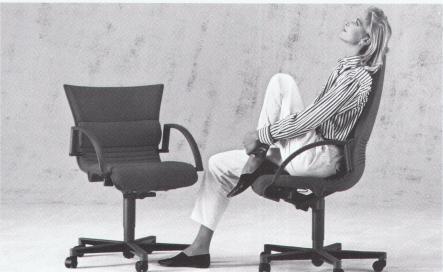


6

Richard Sapper hat das Büromöbelsystem «von neun bis fünf» für Castelli entworfen / Richard Sapper a projeté le système de meubles de bureau «de neuf à cinq» pour Castelli

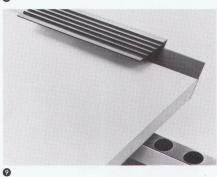












Lista hat ein komplettes System mit Tischen, Registratur-und Beistellmöbeln samt Stellwänden erfolgreich einge-führt / Lista a introduit avec succès un système d'ensemble comportant tables, meubles pour fichier et classement, ain-si que cloisons mobiles

Cre-aktiv, das Büromöbelsystem von Denz, wurde 1985 vorgestellt und ist heute ein ausgereiftes und lieferbares Produkt / Cre-aktiv, le système de meubles de bureau conçu par Denz et présenté en 1985, est aujourd'hui un produit au point et disponible sur le marché

8+9

Details zum Büromöbelsystem Cre-aktiv / Détails du système de meubles de bureau Cre-aktiv

Stoll Giroflex lancierte an der Büfa 87 eine neue Serie von Dreharbeitsstühlen unter der Bezeichnung Giroflex 44 / A la Büfa 87, Stoll Giroflex a lancé une nouvelle série de chaises de bureau pivotantes portant la désignation Giroflex 44

Voko präsentierte die Stuhlreihe Physio Class / Voko a présenté la série de chaises Physio Class

0

Designimpulse

Im Rahmen der Schweizer Möbelmesse ausstellend, gelang es dem Forum kreativer Fabrikanten, die hochgesteckten Erwartungen einzulösen. 13 Fabrikanten von Wohnmöbeln, drei Büromöbelhersteller, vier Unternehmer der Textilbranche und drei Firmen mit Beleuchtungskörpern realisierten auf einer Fläche von über 1000 m², eine Gemeinschaftsschau, die den hohen Stand schweizerischen Designschaffens auf dem Inneneinrichtungssektor dokumentierte.

Der selbstbewusste, freie Zusammenschluss der profiliertesten Hersteller von Möbeln, Raumtextilien und Beleuchtungskörpern «made in Switzerland» manifestierte sich zum drittenmal an der nationalen Möbelmesse. Mit einer gesunden Portion Ehrgeiz zeigten die 23 höchst unterschiedlich strukturierten Firmen eine Kreativität, die bei Designinteressierten auf nachhaltiges Echo stiess.

Das Ausstellungskonzept, die Planung und Realisation des Forums übertrugen die kreativen Fabrikanten einmal mehr dem Team Alfred Hablützel und Stefan Zwicky.

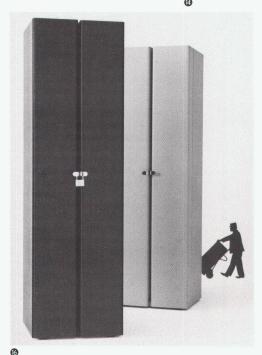
Unter dem Motto «Was hier steht, liegt richtig und sitzt!» wurde das Forum zur Begegnungsstätte von







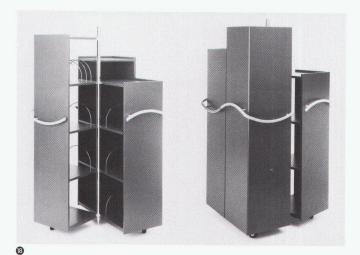






Fachhändlern, Innenarchitekten und Designern. Das Thema Wohnen stand im Mittelpunkt und erweiterte sich in Richtung Büromöbel, Beleuchtung und Textilien für Boden, Möbel und Vorhänge.

Die Schweiz als Importland von Design in Hochpreislage zeigte mit dem Forum, dass einheimisches Designschaffen durchaus mit den Spitzenerzeugnissen des Auslandes Schritt zu halten vermag. Was in Bern vorgewiesen wurde, war kein internationaler Verschnitt, sondern individuell und eigenständig erarbeitete Lösungen, die in bezug auf Fertigungsqualität, Funktionalität und Ausstrahlung in positiver Weise auf ihr Ursprungsland hinweisen können. Die Bemühungen um eine Identifikation des Schweizer Möbeldesigns dürfen als gelungen betrachtet werden. Was nun notwendig ist, muss durch Öffentlichkeitsarbeit ins Bewusstsein der Konsumenten getragen werden. Die ersten Schritte auf diesem Weg wurden mit dem «Möbelsonntag», der Publikumsöffnung der Fachmesse für einen Tag, gemacht.









Mit dem Regal von Gerd Lange wurde be-wiesen, wie die Wogg AG Ideen in die Pra-xis umsetzen kann / Le rayonnage de Gerd Lange prouve comment les idées de Wogg SA peuvent être mises en pratique

Der Klapptisch von L. Rohner mit dem schwenkbaren Schreibmaschinen-Tisch-blatt hat seine Bestätigung auch für den Einsatz im Bürobereich erhalten / La table rabattable de L. Rohner avec son plateau pivotant pour machine à écrire a vu son emploi confirmé dans le domaine du bu-

reau (4) + (5) Das Büromöbelprogramm Greter-Primero ist eine der Entdeckungen im Forum der Schweizer Möbelmesse. Fabrikation: Künzle & Co. AG / Le programme de meubles de bureau Greter-Primero est l'une des découvertes du forum de la Foire Suisse du Meuble. Fabrication: Künzle & Co. SA

Mit dem Kofferschrank hat Hans Eichenberger für die Wogg AG ein typisches Schweizer Möbel entworfen / Avec cette armoire-valise, Hans Eichenberger a projeté un meuble suisse typique pour la société Wogg SA

18 Für den Wohnturm haben die Entwerfer Meier und Giger bei Thut AG einen per-fekt arbeitenden Hersteller gefunden / Pour le meuble-tour les projeteurs Meier et Giger ont trouvé en Thut SA un fabri-cant travaillant à la perfection

Andreas Christen hat für Lehni AG ein Büromöbelprogramm aus Metall gezeich-net / Andreas Christen a dessiné pour Leh-ni SA un programme de meubles de bu-reau métalliques

Mit dem Bürodrehstuhl Trilax ist die Girsberger AG in den obersten Komfortbereich vorgestossen. Entwurf: Fritz Makiol / Avec la chaise de bureau pivotante Trilax, la maison Girsberger SA a atteint les sommets du confort. Projet: Fritz Makiol

Für die Vitra AG hat Mario Bellini die Fi-gura-Reihe um einen Besuchersessel er-weitert / Pour Vitra SA, Mario Bellini a élargi la série Figura d'un fauteuil pour visiteur 2

Kurt Thut gestaltete diesen Aluminium-stuhl / Kurt Thut a conçu cette chaise en



Chronik VSI-Beiträge Innenarchitektur/Design

Das typisch Schweizerische

Alfred Hablützel ist dem Unterschied zwischen dem schweizerischen Möbeldesign heute gegenüber den im Handel und beim Publikum fixierten Leitbildern nachgegangen und versuchte ihn wie folgt zu umschreiben:

Konzentriert man sich auf die Originale, also nicht auf die unvermeidlichen Nachahmungen und Anlehnungen, so sind es eigentlich immer noch die gleichen charakteristischen Merkmale, die auch den berühmten Schweizer Produkten wie dem beliebten Armeemesser, der unverwechselbaren Toblerone-Schokoladenstange oder dem genialen Melkschemel anhaften.

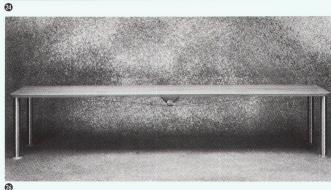
Es lassen sich einige gleichbleibende typische Schweizer Eigenschaften ausmachen:

- Produkte mit fast anonymer Selbstverständlichkeit,
- hohe Fertigungsqualität durch ein auf Langfristigkeit orientiertes Verhältnis gegenüber Gebrauchsgütern,
- Ausgeglichenheit zwischen Materialeinsatz, Fabrikationsaufwand und formalem Eingriff,
- wenig futuristische Experimente und Innovationen am Gebrauchsverhalten und an den Gewohnheiten selbst,
- keine oder nur wenig geprägte Material- und Formkultur, die aus re-











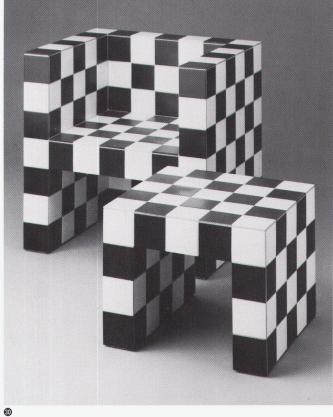


präsentativen, sozialen oder elitären Traditionen gewachsen wären.

Diese mehr rational orientierte Grundhaltung im Schweizer Design ist auch ein Grund dafür, dass
Bewegungen wie «Memphis» in der
Schweiz keine ernsthaften Alternativen «antifunktionalistischer» Art auslösten. Eine typisch schweizerische
Antwort auf den Zeitgeist nach
Memphis ist die Swatch. Sie vereinigt
in einem verblüffend einfachen Konzept neueste Technologie in einer ra-

tionalen, selbstverständlichen Erscheinung mit emotional variierbarer bis extravaganter Farbgebung und Grafik (Dekoration). Eine typisch schweizerische Lösung nach der gewitzt modifizierten demokratischen Formel: «Eine für alle – alle für eine».





Der Sessel 6341 PA von Christoph Hindermann überrascht durch seinen ungewöhnlich geformten Armlehnenfuss. Produktion: Dietiker & Co. AG / Le fauteuil 6341 PA de Christoph Hindermann surprend par son piètement-accoudoir de forme inhabituelle. Production: Dietiker & Co. SA



Aus den vorhandenen Stuhlelementen wurde bei Dietiker & Co. AG dieses Banksystem entwickelt / Chez Dietiker & Co. SA, ce système de bancs a été déve-loppé à partir des éléments de chaise disponibles



Andereggs Versuche mit frei gespannten Buchenlamellen führten zum «Schleuder-sitz» / Les essais d'Anderegg à l'aide de lamelles en hêtre travaillant en tension ont conduit au «siège éjectable»



Die an den vier Ecken abgestützte Bu-chenplatte dieses Tisches von Anderegg erhält ihre Stabilität durch das Spannkabel / Le plateau en hêtre posé sur ses quatre angles constituant cette table d'Anderegg doit sa stabilité au cable tendu



Tischreihe von Hans Eichenberger für Röthlisberger / Série de tables de Hans Ei-chenberger pour Röthlisberger



Mit einem eigenwilligen Konzept haben Bürki und Zulauf das Atlas-Programm um einen Tisch erweitert. Hersteller: Victoria-Werke AG / Grâce à un concept consé-quent, Bürki et Zulauf ont élargi le pro-gramme Atlas d'une table. Fabricant: Vic-toria-Werke SA



De Sede präsentierte die Polstermöbelreihe Edition 3000 von Jean-Pierre Dovat / De Sede a présenté la série de meubles rembourrés Edition 3000 de Jean-Pierre Dovat



Keramikmöbel für Innen- und Aussenbereich. Basiskonstruktion in Leichtbauweise mit Ummantelung aus glasierten Steinzeugplatten. Design: R. & U. Ammann, Produktion: Blatter AG / Meubles en céramique pour l'intérieur et l'extérieur. Structure de base légère enpobée de plaques en ture de base légère enrobée de plaques en grès émaillé. Design: R. & U. Ammann, production: Blatter SA



Vitrinen mit integrierter Niederspan-nungsbeleuchtung, eine Entwicklung der Glas Troesch AG, Design: Martin Zbären / Vitrines avec éclairage à basse tension intégré, un développement de la société Glas Troesch SA, design: Martin Zbären



